



KLINIK WYSSHÖLZLI  
Marie Sollberger-Stiftung

## **THERAPIEKONZEPT**

### **Zielgruppe**

Frauen ab 18 Jahren mit Abhängigkeitserkrankungen vorwiegend aus dem Bereich der legalen Suchtmittel (Alkohol, Medikamente); in Ausnahmefällen auch Politoxikomane mit Konsum illegaler Suchtmittel. Frauen mit Essstörungen (v.a. Anorexie, Bulimie, vereinzelt Binge-Eating).

18 - 20 Plätze für Substanzabhängige (Gruppen A + B)

17 - 19 Plätze für Essstörungen (Gruppen C + D)

Die meisten Patientinnen weisen komplexe Krankheits- und Störungsbilder auf. Gemäss den in den Jahresberichten aufgeführten ICD-10-Diagnosen werden neben körperlichen Folgeerkrankungen verschiedene psychische Störungen diagnostiziert (z.B. depressive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, schwere Persönlichkeitsstörungen). Viele Frauen leiden an den Folgen von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt.

### **Krankheitsverständnis**

Wir verstehen eine Abhängigkeitserkrankung oder Essstörung als multifaktorielle Erkrankung, deren Ursachen sowohl biologisch, psychisch und sozial bedingt sind. Ursachen und Auswirkungen sind eng miteinander verknüpft. Wir berücksichtigen in der Behandlung die verschiedenen Aspekte der Krankheitsentwicklung und legen einen Schwerpunkt auf frauengerechte Therapie. Wir arbeiten nicht nur problemorientiert, sondern v.a. ressourcen-, ziel- und lösungsorientiert.

### **Frauenspezifische Aspekte der Suchtentwicklung**

Die Hintergründe einer Suchtentwicklung sind vielfältig. Biologische und psychische Ursachen spielen dabei ebenso eine Rolle wie belastende Lebenserfahrungen, soziale Gegebenheiten und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Frauen haben ein Suchtverhalten, das eng mit ihrer Sozialisation und mit ihrer gesellschaftlichen Rolle verbunden ist. Unser Konzept basiert darauf, dass wir Frauen in dieser Problematik ernst nehmen und ihnen Raum geben, sich mit anderen Frauen auszutauschen und über ihr Leben und ihre Zukunft nachzudenken. Sie sollen ihre Bedürfnisse wahrnehmen, sich jemandem anvertrauen können, für sich etwas fordern und auch lernen, nein zu sagen.

---

Für Frauen mit Gewalterfahrungen bieten wir einen milieutherapeutischen Schutzraum. Wir ermuntern Frauen, ihren eigenen Weg zu finden und die Verantwortung für sich und ihre weitere Lebensgestaltung zu übernehmen.

### **Dauer der Behandlung**

Individuelle Behandlungsdauer von mindestens 12 Wochen und maximal 48 Wochen. Nach der Grundbehandlung von 12 Wochen kann die Behandlung jeweils um 6 Wochen bis zur Maximaldauer von 48 Wochen verlängert werden.

### **Therapieprogramm**

#### Gruppen A + B (für Frauen mit Substanzabhängigkeiten)

- Einzelpsychotherapie
- Gesprächsgruppe
- Sozialberatung
- Entspannungs- und Bewegungstherapie
- Kunsttherapie: offenes Gestalten, themenzentrierte Kunsttherapie, Maltherapie
- Rückfallpräventionsprogramm
- Sozialmarkt (Informations- und Bildungsveranstaltung zu sozialrechtlichen Themen)
- Psychoedukation (Informations- und Bildungsveranstaltung zu Abhängigkeitserkrankungen, Essstörungen, psychischen Erkrankungen, etc.)
- Skillsgruppe (nach Indikation)
- Arbeitsagogik (je nach körperlicher Verfassung)
- Sport (Hallensport und Nordic Walking)
- Gymnastik / Körperwahrnehmung
- Schwimmen
- Angehörigengespräche (z.B. Paar- und/oder Familiengespräche)
- Vernetzungsgespräche mit nachbehandelnden Stellen, evtl. mit Arbeitgebern

#### Gruppen C + D (für Frauen mit Essstörungen)

- Einzelpsychotherapie
- Gesprächsgruppe
- Sozialberatung
- Entspannungs- und Bewegungstherapie
- Kunsttherapie: offenes Gestalten, themenzentrierte Kunsttherapie, Maltherapie
- Kochgruppe
- Ernährungsberatung
- Sozialmarkt (Informations- und Bildungsveranstaltung zu sozialrechtlichen Themen)
- Psychoedukation (Informations- und Bildungsveranstaltung zu Abhängigkeitserkrankungen, Essstörungen, psychischen Erkrankungen, etc.)
- Skillsgruppe (nach Indikation)
- Arbeitsagogik (je nach körperlicher Verfassung, jedoch erst ab BMI 15)
- Sport (Hallensport und Nordic Walking) (ab BMI 15)
- Gymnastik / Körperwahrnehmung

- Schwimmen (ab BMI 15)
- Angehörigengespräche (z.B. Paar- und/oder Familiengespräche)
- Vernetzungsgespräche mit nachbehandelnden Stellen, evtl. mit Arbeitgebern

#### Verschiedene Hilfestellungen für Frauen mit Essstörungen

- Ernährungsprotokolle
- Ernährungsanalyse
- Gewichtskontrollen
- Zwischenmahlzeiten
- Mahlzeitenkontrollen (bei Bedarf)

#### **Freiwillige Angebote**

- WEN-DO-Kurs (Selbstverteidigung für Frauen)
- Rauchstopp-Programm
- Freizeitgruppe

#### **Rahmenbedingungen**

Diese beinhalten u.a. die Ausgangs-, Besuchs- und Urlaubsregelung sowie die Hausordnung.

#### **Rückfälle**

Rückfälle werden nach speziellem Rückfallkonzept in den Gruppen bearbeitet.

#### **Ausschluss**

Der Konsum von Alkohol und nicht verordneten Medikamenten innerhalb des Klinikareals führt zum Ausschluss. Der Konsum von illegalen Drogen auch ausserhalb des Klinikareals führt ebenfalls zum Ausschluss.

Bei einem Ausschluss muss die Patientin die Klinik innert 48 Stunden verlassen. Sie kann sich jedoch wieder um eine Aufnahme bewerben.

### **Aufnahmebedingungen**

- Erfolgreicher körperlicher Entzug, in der Regel in einem Spital oder in einer psychiatrischen Klinik.
- Bereitschaft zur Abstinenz legaler und illegaler Drogen während der Behandlung.
- Minimales Körpergewicht (ab BMI 12)
- Freiwilligkeit (auch mit FFE-Verfügung oder Massnahme, wenn die Patientin motiviert ist).
- Bereitschaft, am Therapieprogramm teilzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.
- Bereitschaft, Verhaltensweisen zu erkennen und zu hinterfragen.

### **Ablehnungskriterien**

- Behinderungen, die ein Mitmachen am Therapieprogramm verunmöglichen.
- Akutphasen von psychischen und / oder körperlichen Krankheiten.
- Gewalttätigkeit

### **Aufnahmeverfahren**

- Informationsveranstaltung
- Schriftliche Anmeldung
- Abklärungsgespräch
- Ärztlicher Einweisungsbericht
- Schriftliche Kostengutsprache des Kantonsarztes (bei ausserkantonalen Patientinnen).
- Rahmenvertrag
- Eintritt nach Vereinbarung (einmal wöchentlich)